

Polizeidirektion Südwestsachsen

Kriminalpolizeiinspektion Zwickau

Kommissariat 41

-Brandursachenermittlung-

Kopie

Lichtbildmappe

zur Explosion mit Brandfolge des
Wohnhauses, Frühlingsstraße 26,
in 08058 Zwickau,
am 04.11.2011 gegen 15.08 Uhr

Band 2

Teilabriss des Wohnhauses nach Brandbekämpfung - Bilder 96 bis 103 ;
Abstützung des Wohnhauses - Bilder 104 bis 108;
Verschlussicherheit Hausgrundstück 26 - Bilder 109 bis 154;
Verschlussicherheit Hausgrundstück 26 a - Bilder 155 bis 191.

Aktenzeichen : GBA 2BJs 162/11-2

Vorgangsnummer : 2135/11/173440

erstellt durch : Lenk

Amtsbezeichnung : Kriminalhauptmeister

Legende zu den Bildern:

Nicht gekennzeichnete Bilder wurden von KHM Lenk fotografiert;

1* Bilder wurden von KHM Krause fotografiert;

2* Bilder wurden von KHM Hellinger fotografiert;

6* Bilder wurden von Berufsfeuerwehr Zwickau fotografiert;

7* Bilder wurden von Martin Janice fotografiert;



Bild 96

6* Bilder 96 bis 103

Zeigen den teilweisen Abriss des Dachstuhles sowie der vorderen Wand des Wohngebäudes. Diese Abrissmaßnahmen wurden durch die Berufsfeuerwehr Zwickau durchgeführt, um die Suche nach den 2 vermissten im Brandobjekt zu gewährleisten. Zu diesem Zeitpunkt bestand akute Einsturzgefahr des Wohnhauses.

Aufgenommen am 04.11.2011 um 23:22 Uhr.

Durch die Firma Normkies wurde ein Bagger an das Brandobjekt befördert, um die Teile aus dem Objekt herauszunehmen.

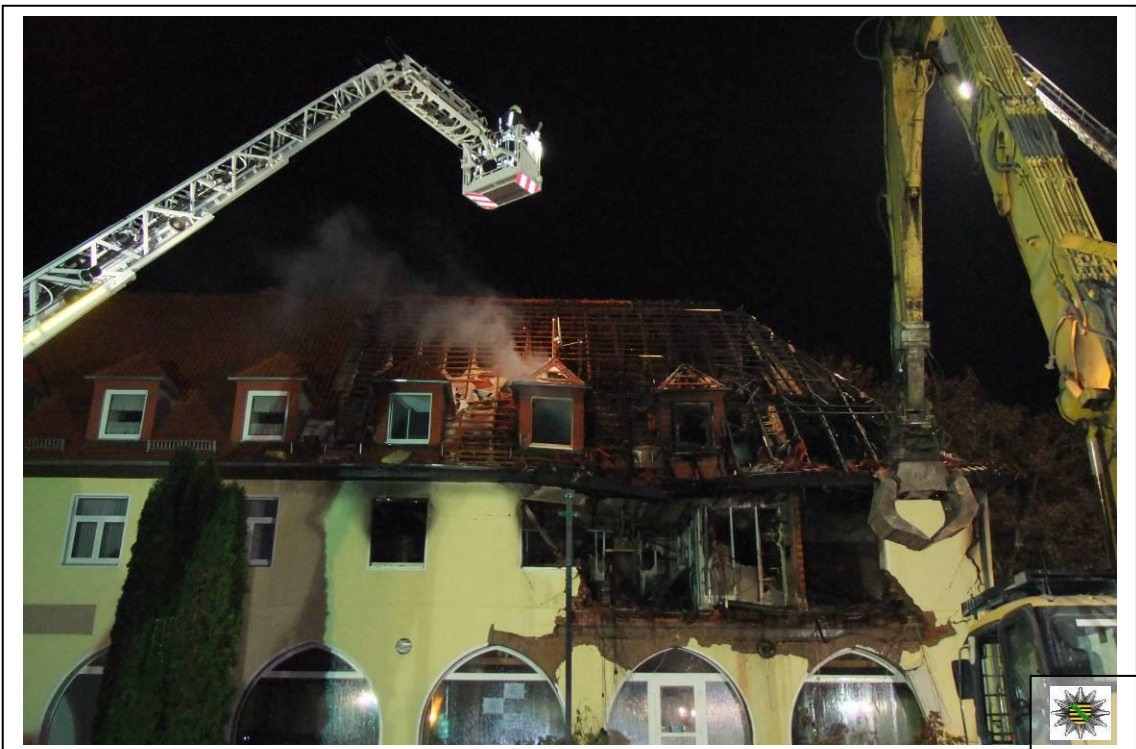


Bild 97

6* Aufgenommen am 04.11.2011 um 23:58 Uhr.

Zeigt die Arbeit des Baggers im Bereich der rechten vorderen Seite des Brandobjektes.



Bild 98

Bilder 98 und 99

Aufgenommen am 04.11.2011 um 23:03 Uhr.

Zeigt die Arbeit des Baggers im Bereich der Dachkonstruktion. Es wurde mit dem Greifer die Dachgaube Stück für Stück entfernt.



Bild 99



Bild 100

Aufgenommen am 04.11.2011 um 23:56 Uhr.
Zeigt ebenfalls die stückweise Entnahme der Dachsparren durch den Bagger im Bereich des Dachstuhles vom Brandobjekt.



Bild 101

2* Aufgenommen am 05.11.2011 um 00:33 Uhr.
Zeigt bereits schon eine teilweise Entnahme des Dachstuhles unmittelbar oberhalb der Brandwohnung.



Bild 102

2* Bilder 102 und 103

Aufgenommen am 05.11.2011 um 00:57 Uhr.

Zum Teil wurde bereits schon der gesamte Dachstuhl oberhalb der Brandwohnung entfernt und ein Teil der Wände herausgenommen.



Bild 103

2*



7* Bilder 104 bis 108

Aufgenommen am 05.11.2011 um 10:04 Uhr bis gegen 12:00 Uhr.

In Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr Zwickau wurde das gesamte Brandobjekt mittels Stahlstützen abgesteift, damit eine Branduntersuchung im Brandobjekt ohne größere Gefahr durchgeführt werden konnte.



6*



Bild 106

6*



Bild 107

6*



7*

Bilder 109 bis 154

Dokumentation der Verschlussicherheit der Türen im Hausgrundstück 26 einschließlich der Hauseingangstür, Kellerräume bis zum Erdgeschoss.

Bilder 155 bis 191

Es wird die Verschlussicherheit des Hausgrundstückes 26 a einschließlich Haustür, Kellerbereich und den einzelnen Wohnungstüren dokumentiert. Bei der Überprüfung aller Hauseingangstüren und Wohnungseingangstüren konnte nachvollzogen werden, welche Türen zum Zeitpunkt der Brandmeldung geschlossen bzw. verschlossen gewesen sind und welche Türen durch die jeweilige Feuerwehr mit Gewalt geöffnet wurden.

Im Ergebnis kann festgestellt werden, dass an keinen Türen des Wohnhauses vor dem Brandausbruch Einbruchmerkmale zu verzeichnen gewesen sind. Alle vorgefundenen gewaltsam geöffneten Türen wurden nachweisbar durch die Feuerwehr geöffnet.



Bild 109

Übersichtsaufnahme des Wohnhauses / Hauseingang 26. In diesem Hauseingang 26 befand sich die Brandwohnung. Der Zugang ins Treppenhaus erfolgt nur über eine Hauseingangstür, die sich an der Rückfront des Gebäudes befindet. Eine zweite Tür ist nicht vorhanden.



Bild 110

1* Detailaufnahme der Hauseingangstür einschließlich der Briefkästen, die sich rechts neben der Hauseingangstür befanden.



Bild 111

1* Bilder 111 und 112

Detailaufnahmen der beiden Briefkästen, die sich rechts an der Hauseingangstür befinden. Der zweite Briefkasten, rechts neben der Eingangstür, ist mit den folgenden Namen versehen: Dienelt / Burkhardt. Im Inneren dieses Briefkastens befanden sich noch verschiedene Wochenzeitungen. Dieser Briefkasten wurde geöffnet und der Inhalt kontrolliert.



Bild 112

1*



Bild 113

1* Bilder 113 und 114

Zeigen den Inhalt des Briefkastens, der im Bild 112 beschrieben wurde. Die Zeitung stammt vom 02.11.2011.



Bild 114

1*



Bild 115

1* Bilder 115 und 116

Zeigen den Inhalt der beiden Mülltonnen, die sich rechts neben dem Eingangsbereich befanden. Im Inneren konnte Müll festgestellt werden, der nach der augenscheinlichen Begutachtung in keinem Zusammenhang mit dem Brandereignis steht.



Bild 116

1*



Bild 117

1* Zeigt die Klingel mit folgenden Aufschriften: das 1. Feld von oben ist leer (nicht beschriftet). Das 2. Feld von oben mit dem Namen Krause, das 3. Namensschild von oben mit dem Namen Kittlaus, das 4. Schild von oben nicht beschriftet, das 5. Schild von oben Dienelt und das 6. Namensschild von oben mit dem Namen Taverne Thassos.



Bild 118

1* Bilder 118 bis 120

Detailaufnahmen der Hauseingangstür des Hausgrundstückes 26. An dieser Hauseingangstür konnten keine markanten Einbruchmerkmale festgestellt werden. Durch Aussage des Angriffstrupps der Feuerwehr wurde dieser Tür durch unmittelbare Gewaltanwendung (körperliche Gewalt) geöffnet. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte an der Hauseingangstür war diese geschlossen.



1*



1*



Bild 121

1* Zeigt den Eingangsbereich unmittelbar nach der Hauseingangstür ins Treppenhaus. Der Treppenaufgang rechts führt in die oberen Etagen, im linken Bereich geht es in den Kellerbereich.

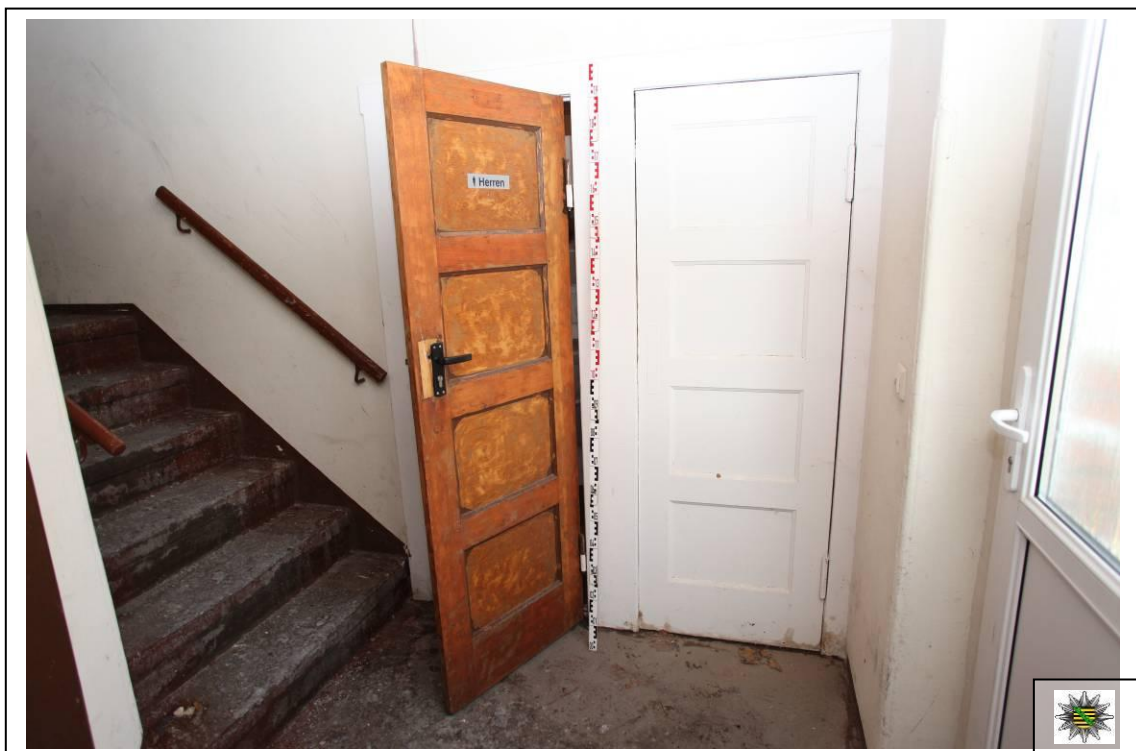
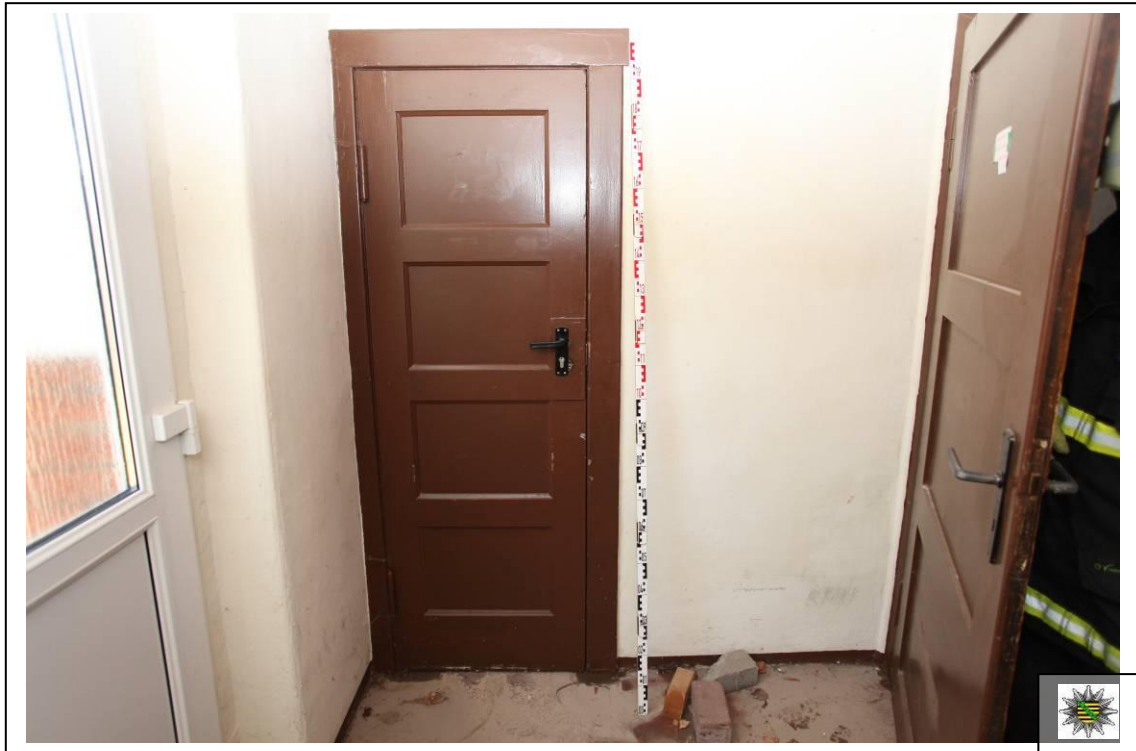



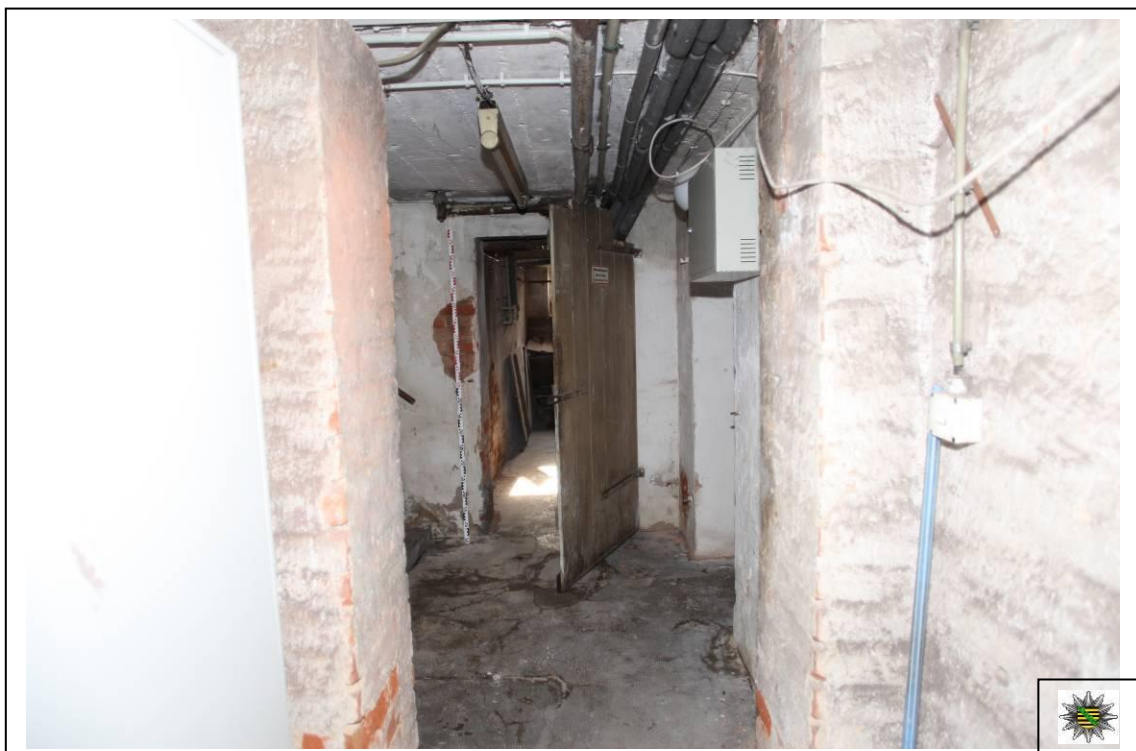
Bild 122


1* Zeigt eine Tür in den Toilettenbereich rechtsseitig unmittelbar nach der Hauseingangstür.



 Bild 123

1* Zeigt ebenfalls eine Tür in den linken Bereich, wo ebenfalls eine Toilette vorhanden gewesen ist. Diese Türen wurden durch Auffinden von Schlüsseln oder durch unmittelbare Gewaltanwendung durch die Feuerwehr geöffnet.



 Bild 124

1* Bilder 124 bis 133
Zeigen die einzelnen Kellerräume des Hausgrundstückes 26. Zum Teil wurden diese in geöffnetem Zustand vorgefunden bzw. wurden durch die Feuerwehr mittels Gewaltanwendung geöffnet.



Bild 125

1* Bilder 125 und 126

Zeigen die darauffolgenden Räume. In diesen Räumen befanden sich keine Gegenstände.



Bild 126

1*



Bild 127

1* Zeigt ebenfalls einen Kellerraum/Hausgrundstück 26, in dem sich keine Gegenstände befanden.



Bild 128

1* Zeigt die Zugangstür zum Keller Dienelt. Bei dieser Tür handelt es sich um eine Stahltür, die im verschlossenen Zustand vorgefunden wurde. Entsprechend des Zustandes und der Anordnung der Türen im Keller Dienelt muss davon ausgegangen werden, dass diese Keller, die noch beschrieben werden (Kellerräume) von Seiten dieses Kellergangs betreten und wieder verlassen wurden.



1* Zeigt den Aufkleber auf dieser Stahltür. Bei diesem Aufkleber handelt es sich um folgenden Wortlaut: Keller Dienelt.



1* Zeigt den weiteren Kellerraum, wo sich Fahrräder befanden sowie die Elektroverteilung für das Hausgrundstück 26.



Bild 131

1* Bilder 131 und 132

Zeigen ebenfalls den Keller, in dem mehrere Fahrräder vorgefunden worden.



Bild 132

1*



Bild 133

1* Zeigt ebenfalls einen Kellerraum. In diesem Kellerraum wurden keine Gegenstände festgestellt. In diesem Kellerraum waren die Versorgungsleitungen vom Hausgrundstück 26 a ins Hausgrundstück 26 verlegt gewesen.



Bild 134

1* Podest im Erdgeschoss / Zugangsbereich in die ehemalige Gaststätte (Grieche)
Diese Türen (insgesamt 3 Türen) wurden durch die Berufsfeuerwehr mittels Brechwerkzeug gewaltsam geöffnet. Diese Türen wurden nachweisbar in verschlossenem Zustand vorgefunden.



Bild 135

1* Detailaufnahme der gewaltsam geöffneten Tür im Bereich der Toilette/Erdgeschoss/ehemalige Gaststätte (Grieche).

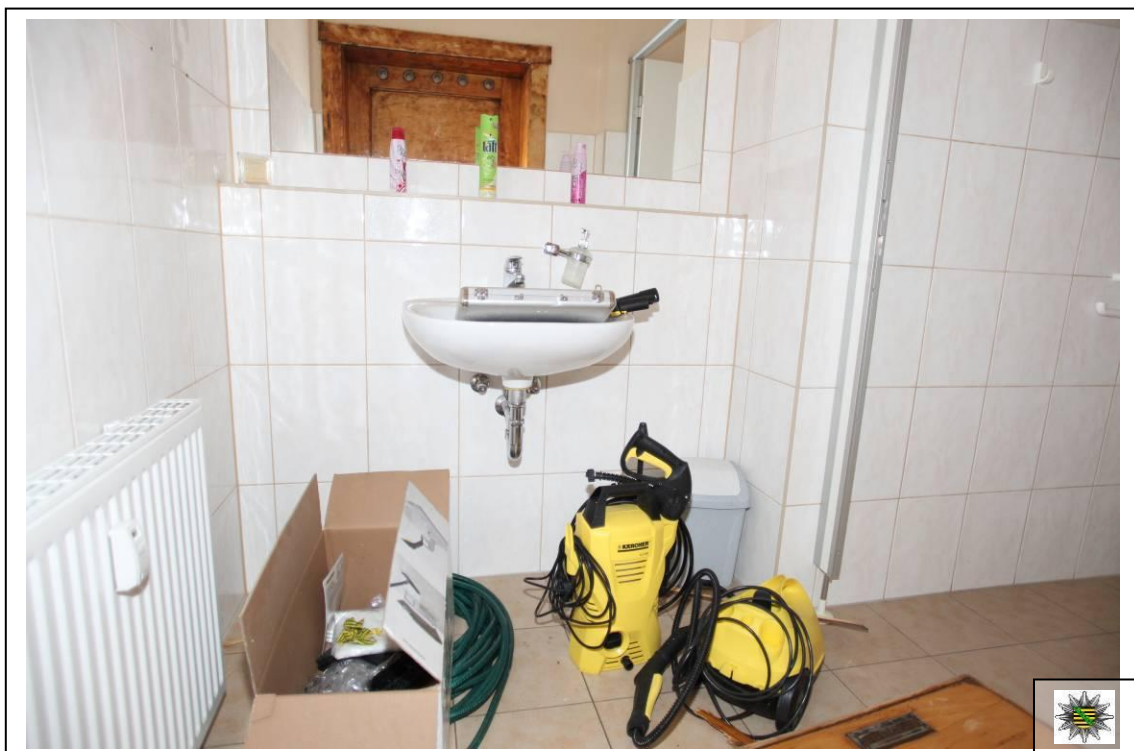


Bild 136

1* Übersichtsaufnahme in den Bereich dieser Toilette. In der Toilette wurden Arbeitsgegenstände der Arbeiter, die im Hausgrundstück 26 im Obergeschoss gearbeitet haben, festgestellt.

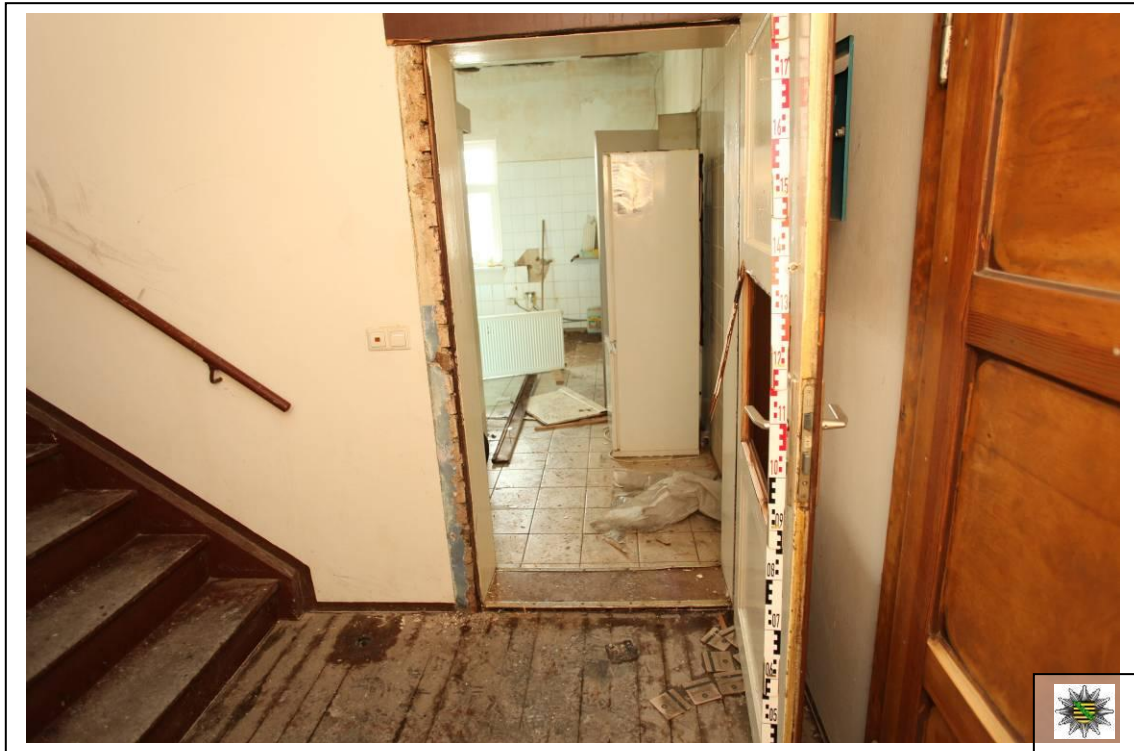


Bild 137

1* Zeigt die Eingangstür zur ehemaligen Gaststätte (Grieche). Diese wurde ebenfalls durch die Feuerwehr gewaltsam geöffnet. Diese Tür war nachweisbar im verschlossenen Zustand vorgefunden worden.

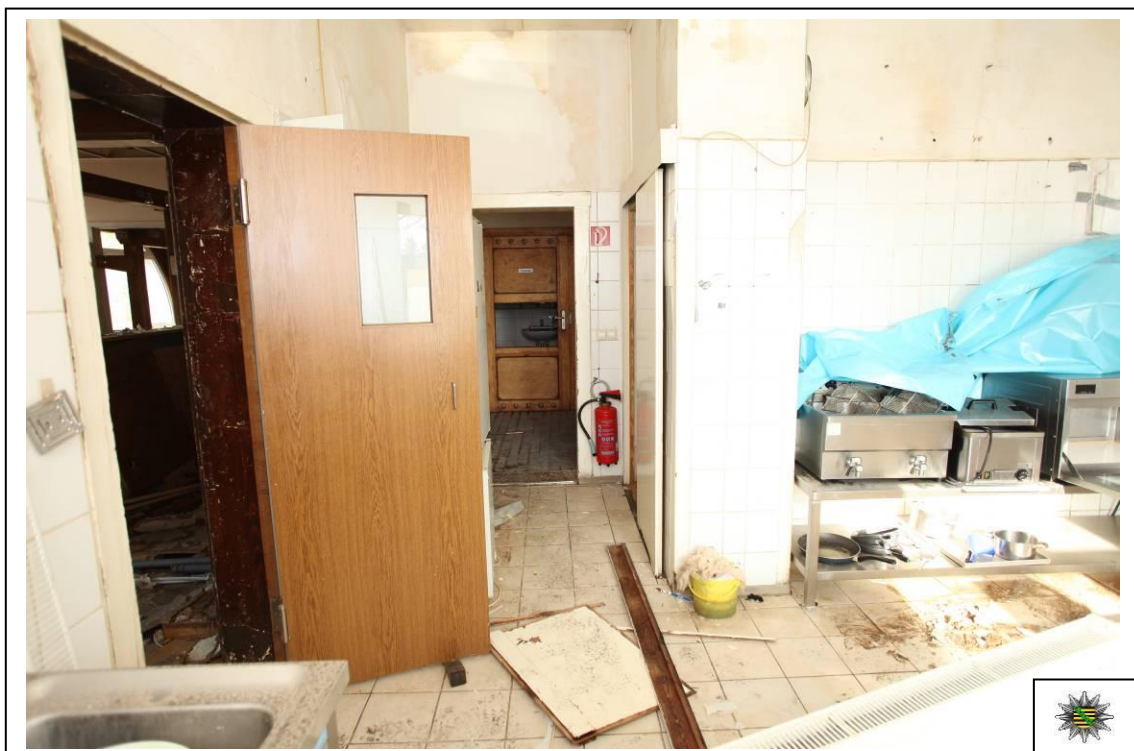


Bild 138

1* Bilder 138 und 139
Übersichtsaufnahmen der ehemaligen Küche der griechischen Gaststätte. In diesem Küchenraum konnten noch einige Küchengeräte vorgefunden werden, die aber nicht mehr in der Benutzung gewesen sind.



Bild 139

1*



Bild 140

1* Bilder 140 bis 143

Übersichtsaufnahmen/ Detailaufnahmen des ehemaligen Gaststättenraumes (Griechen). Diese Gaststätte wurde längere Zeit schon nicht mehr benutzt. Durch die Brandeinwirkung, vor allem durch das Löschwasser, wurde die untergehängte Decke (Gipskarton) stark beschädigt und fiel von oben nach unten. Es sind deutlich die Unterkonstruktionen zu erkennen. Brandeinwirkungen konnten in dem gesamten Gaststättenbereich nicht festgestellt werden.



Bild 141

1*



Bild 142

1*



Bild 143

1*

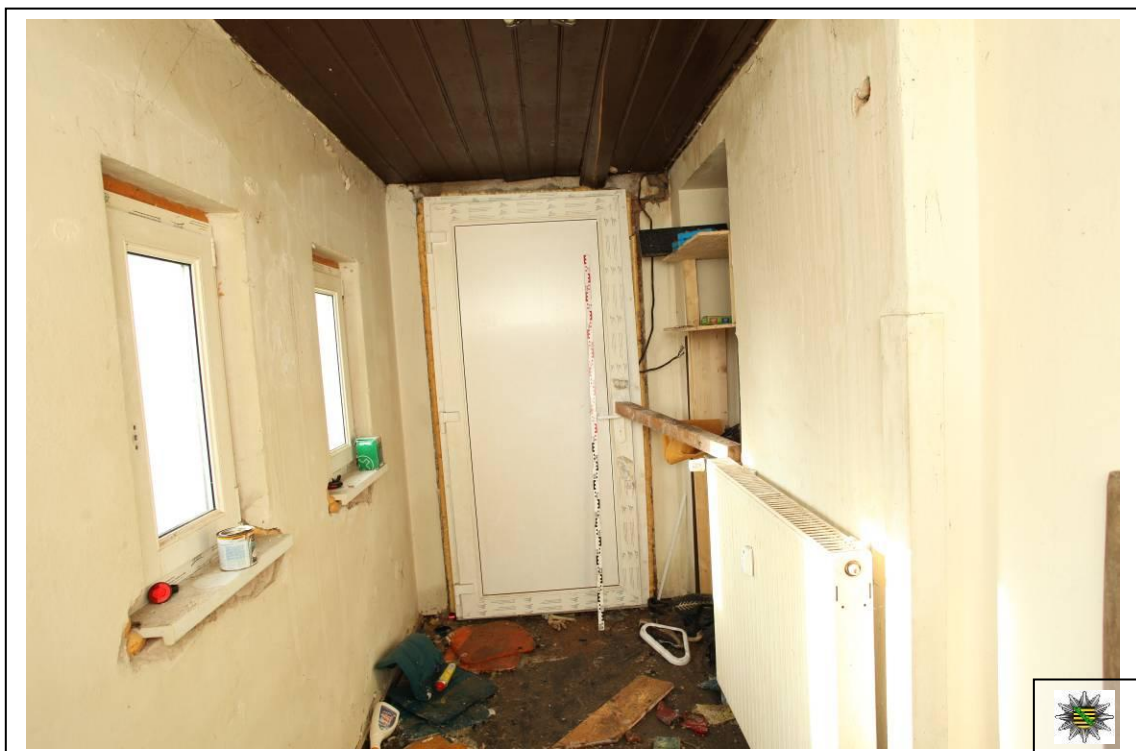


Bild 144

1* Bilder 144 und 145
Detailaufnahmen der Eingangstür zur ehemaligen Gaststätte. An dieser Tür konnten nur Einbruchsmarkierungen vorgefunden werden, die durch die Berufsfeuerwehr verursacht worden sind. Vor Eintreffen der Feuerwehr war die Tür verschlossen.



Bild 145

1*



Bild 146

1* Zeigt die Längsfront der ehemaligen Gaststätte. Alle Glasscheiben sind zum Zeitpunkt der Brandentstehung noch intakt gewesen. Es konnten weder im Kellerbereich (Kellerfenster), noch in den Fenstern der gesamten Gaststätte Einbruchsmerkmale oder kaputte Fensterscheiben festgestellt werden.



Bild 147

1* Zeigt Detailaufnahme des Eingangsbereichs der Gaststätte auf der Längsseite. An dieser Tür konnten keine Merkmale eines Einbruches festgestellt werden.



Bild 148

1* Detailaufnahme der Längsseite der Fenster des Brandobjektes.



Bild 149

1* Bilder 149 bis 154

Detailaufnahmen eines Kellerraumes, der sich unmittelbar linksseitig der Giebelwand des Brandobjektes befand. Der Eingang erfolgte unmittelbar an der Giebelseite mittels einer Treppe im Zugangsbereich zu diesem Keller. Die Tür (Kunststofftür) wurde in verschlossenem Zustand vorgefunden. Einbruchsmarkierungen an dieser Tür konnten nicht festgestellt werden.



Bild 150

1*



Bild 151

1* Bilder 151 bis 154

Zeigen den Innenraum dieses Kellerraumes, in dem verschiedene Gegenstände abgelagert gewesen sind. Alle Gegenstände sind mit dem Ereignis nicht in Verbindung zu bringen.



Bild 152

1*



Bild 153

1*



Bild 154

1*



Bild 155

1* Bilder 155 bis 191

Übersichtsaufnahmen/ Detailaufnahmen des Hausgrundstückes 26 a einschließlich der Keller und den einzelnen Wohnungsbereichen. Im gesamten Hauseingang 26 a einschließlich der Wohnungen konnte nachgewiesen werden, dass unmittelbar vor dem Ereignis keine Einbruchsmerkmale an den Türen und Fenstern vorhanden gewesen sind. Alle Merkmale die zum Aufhebeln der Wohnungstüren und Hauseingangstüren zu verzeichnen sind, wurden nachweisbar durch die Berufsfeuerwehr oder durch eine freiwillige Feuerwehr verursacht.



Bild 156

1* Bilder 156 bis 160

Detailaufnahmen der Hauseingangstür. Diese Hauseingangstür wurde nachweisbar mit Hilfe einer Feuerwehrraxt beschädigt.



Bild 157


1* Es wurde die Scheibe an 2 Stellen mit derartigem Werkzeug zerschlagen. Durch das Durchlangen durch diese zerschlagene Fensterscheibe konnte diese Hauseingangstür von Innen dann ohne Weiteres geöffnet werden.



Bild 158


1* Deutlich ist die Farbanhaftung am Glas zu erkennen. Einbruchmerkmale an den einzelnen Schließeinrichtungen und Schließkeilen konnten nicht nachgewiesen werden.



 Bild 159

1*



 Bild 160

1*

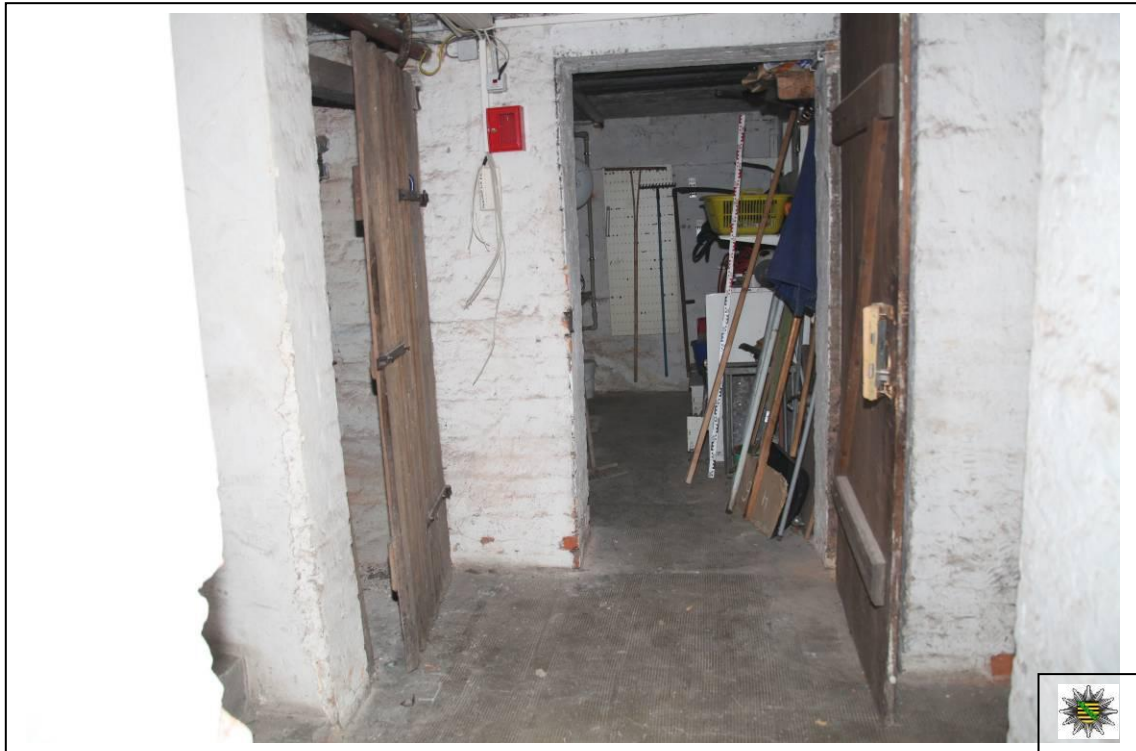


Bild 161

1* Bilder 161 bis 173
Detailaufnahmen des Kellerbereiches vom Hauseingang 26 a.

Zeigt einen Kellerbereich linksseitig Hausgrundstück 26 a, in dem verschiedene Gegenstände abgestellt gewesen sind.



Bild 162

1* Zeigt den Heizungsraum mit der Heizungsanlage. Diese Heizungsanlage war für den Hauseingang 26 a und 26 zuständig. Eine zweite Heizungsanlage für das gesamte Wohnhaus bestand nicht.



Bild 163

1* Bilder 163 und 164

Zeigen den Kellerbereich, in dem verschiedene Holzlattenverschlage festgestellt wurden. In diesen Holzlattenverschlagen sind vereinzelt Blumen abgestellt gewesen.



Bild 164

1*



Bild 165

1* Bilder 165 bis 173

Zeigen den Keller des Herrn Busch. Entsprechend der Einrichtungsgegenstände kann davon ausgegangen werden, dass sich in diesem Kellerraum verschiedene Personen aufgehalten haben.



Bild 166

1* Bilder 166 bis 168

Zeigen die Eingangstür zu diesem Keller. Diese Eingangstür wurde durch die freiwillige Feuerwehr gewaltsam geöffnet.

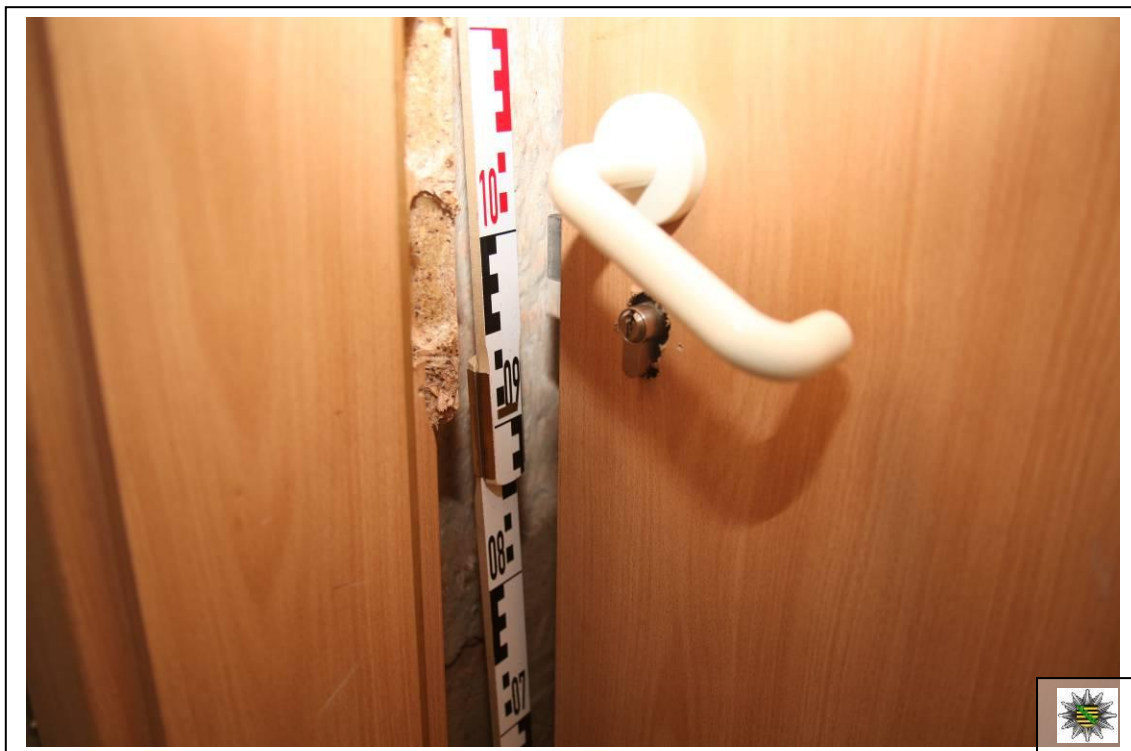


Bild 167

1*



Bild 168

1*

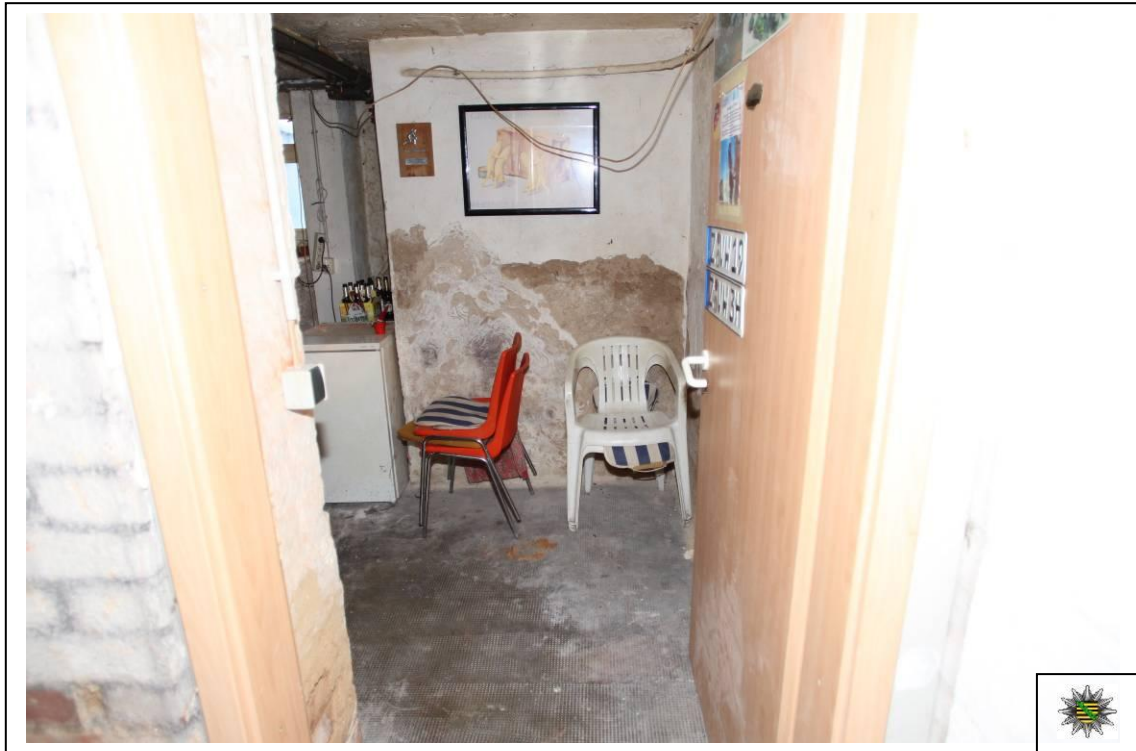


Bild 169

1* Bilder 169 bis 173

Zeigen die einzelnen Einrichtungsgegenstände, die sich in dem Keller befanden.



Bild 170

1*



Bild 171

1*



Bild 172

1*



Bild 173

1*

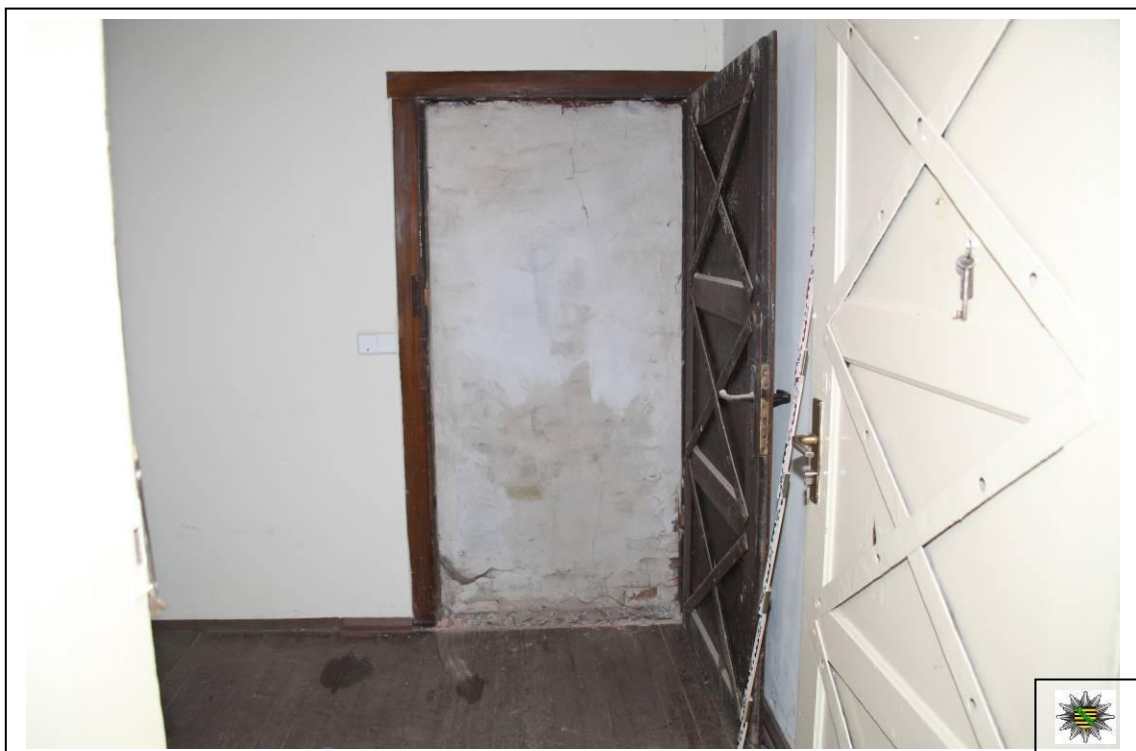


Bild 174

1* Zeigt den Treppenaufgang Hausgrundstück 26 a linksseitig unmittelbar nach der Eingangstür. Diese Tür war zugemauert, da sich hinter dieser Tür die ehemaligen Verkaufsräume des Schlecker befanden.



Bild 175

1* Bilder 175 und 176

Zeigen die Eingangstür zu den Verkaufsräume des ehemaligen Schlecker Verkaufsladens. Diese Tür wurde ebenfalls nachweisbar durch die Feuerwehr gewaltsam geöffnet. Diese Tür war verschlossen.

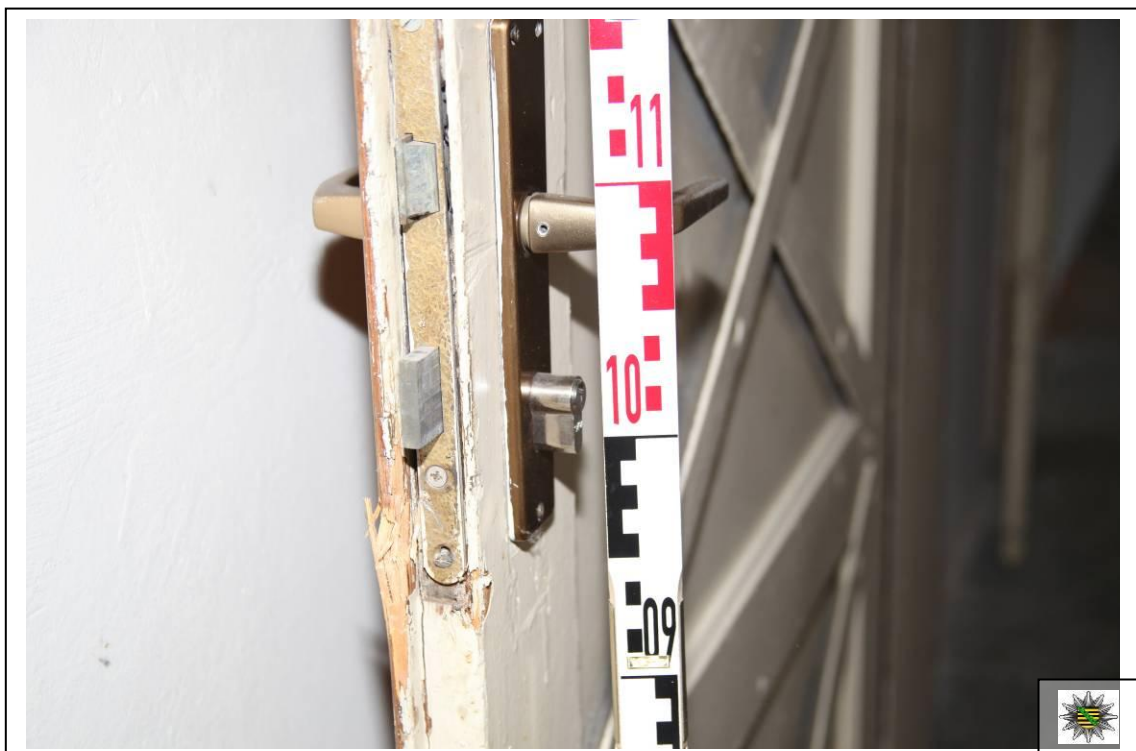


Bild 176

1*



1* Bilder 177 bis 179

Zeigen den Innenraum des Verkaufsraumes des ehemaligen Schlecker. An den gesamten Türen und Fenstern konnten keine Merkmale eines Einbruches oder Beschädigungen festgestellt werden. Die Eingangstür wurde wie bereits erwähnt durch die Feuerwehr gewaltsam geöffnet.



1*



Bild 179

1*

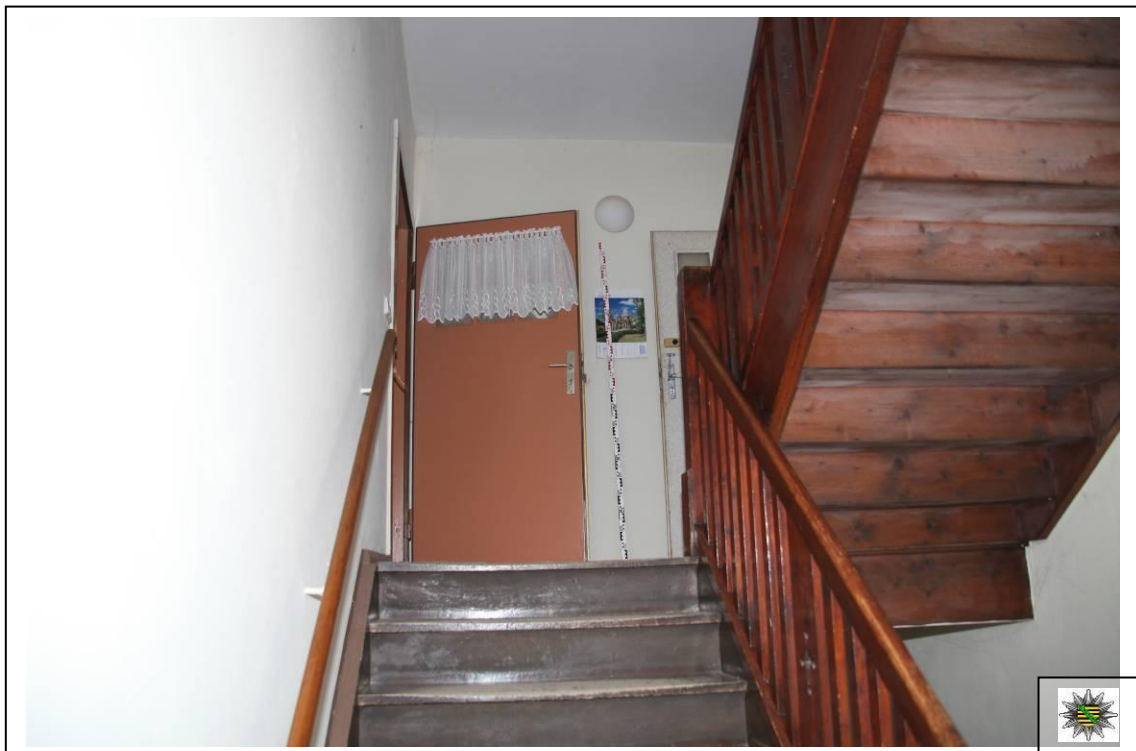


Bild 180

1* Bilder 180 bis 191

Übersichtsaufnahmen/ Detailaufnahmen der Wohnung der Frau Erber. Diese Wohnung befand sich linksseitig in der 1. Etage, also unmittelbar gegenüber der Brandwohnung.

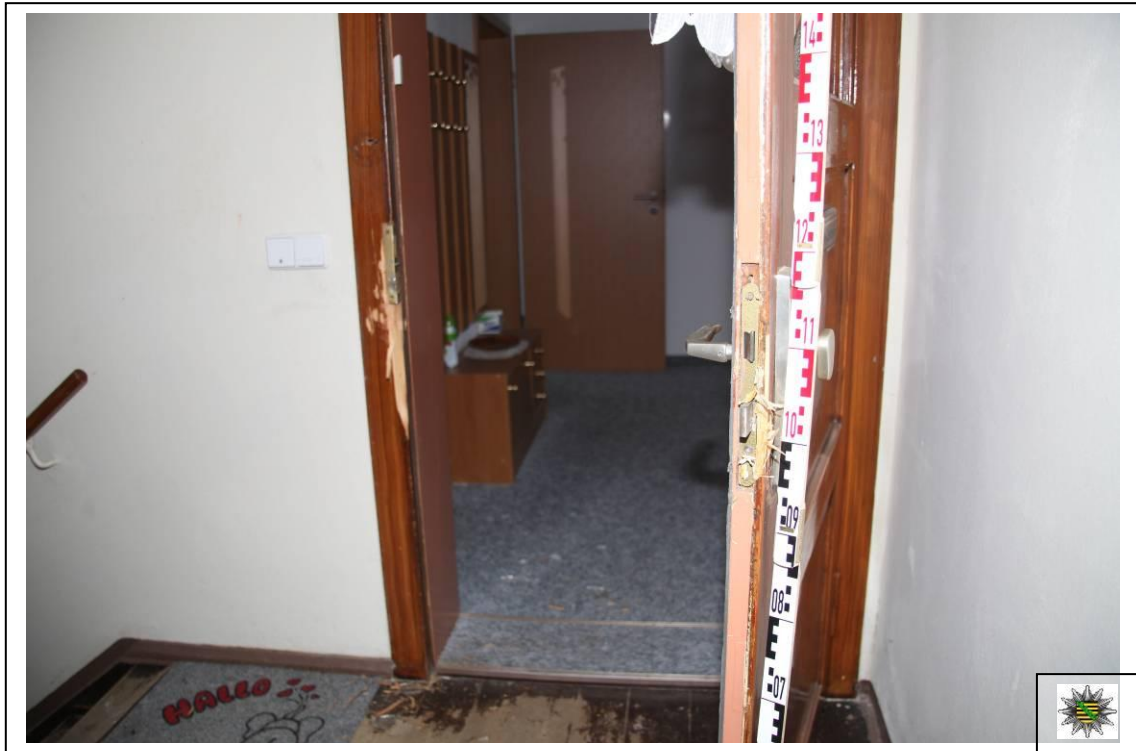


Bild 181

1* Detailaufnahme der Eingangstür. Diese Tür wurde durch die Feuerwehr gewaltsam geöffnet. Zu diesem Zeitpunkt muss sich die Frau Erber bereits nicht mehr in der Wohnung befunden haben, da sie durch eine Frau Monika Martin, vor Eintreffen der Feuerwehr aus der Wohnung gerettet wurde.



Bild 182

1* Detailaufnahme der Klingel mit der Aufschrift der Mieterin Frau Erber.

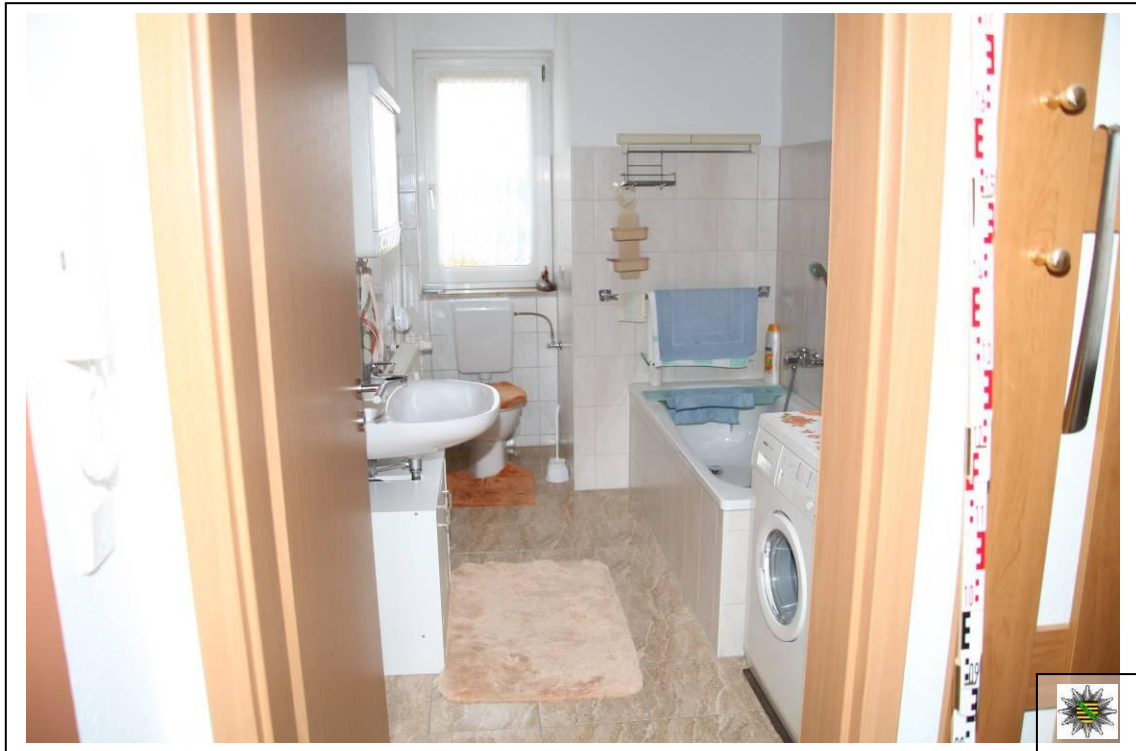


Bild 183

1* Bild 183 und 184
Übersichtsaufnahmen des Bades und der Küche der Wohnung Erber.



Bild 184

1*



Bild 185

1* Bilder 185 bis 191

Übersichtsaufnahmen/ Detailaufnahmen des Wohnzimmers der Wohnung Erber. Zum Zeitpunkt der Explosion mit Brandfolge in dem Hausgrundstück 26 soll die Frau Erber sich in der Wohnung aufgehalten haben.



Bild 185 a

Zeigt dasselbe Bild wie Bild 185. In dieses Bild wurde lediglich mittels einer roten Linie die Rißbildung der Giebelwand dargestellt. Diese Giebelwand befand sich unmittelbar gegenüber dem Wohnzimmer Brandbereich E. Durch die Druckwelle in der Wohnung / Hausgrundstück 26 wurde diese Wand erheblich beschädigt und wurde nach innen gedrückt.

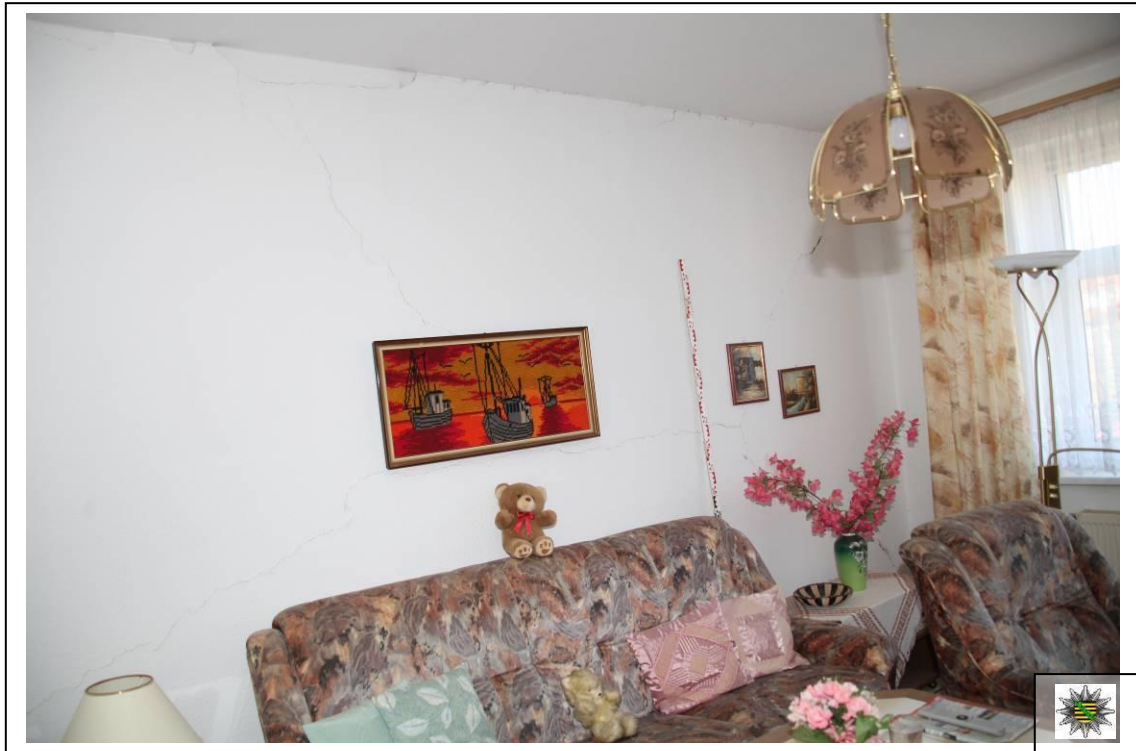


Bild 186

1* Zeigt das Originalbild unmittelbar im Bereich des Sofas.



Bild 186 a

Es wurde in das Bild 186 die Rißbildung der Giebelwand durch die rote markierte Linie eingezeichnet. Durch diese Risse konnten sich die Rauchgase unghindert in die Wohnung der Frau Erber ausbreiten.



Bild 187

1* Detailaufnahme des Sofas. Durch die Messlatte wird markiert wo die Risse sich befinden.

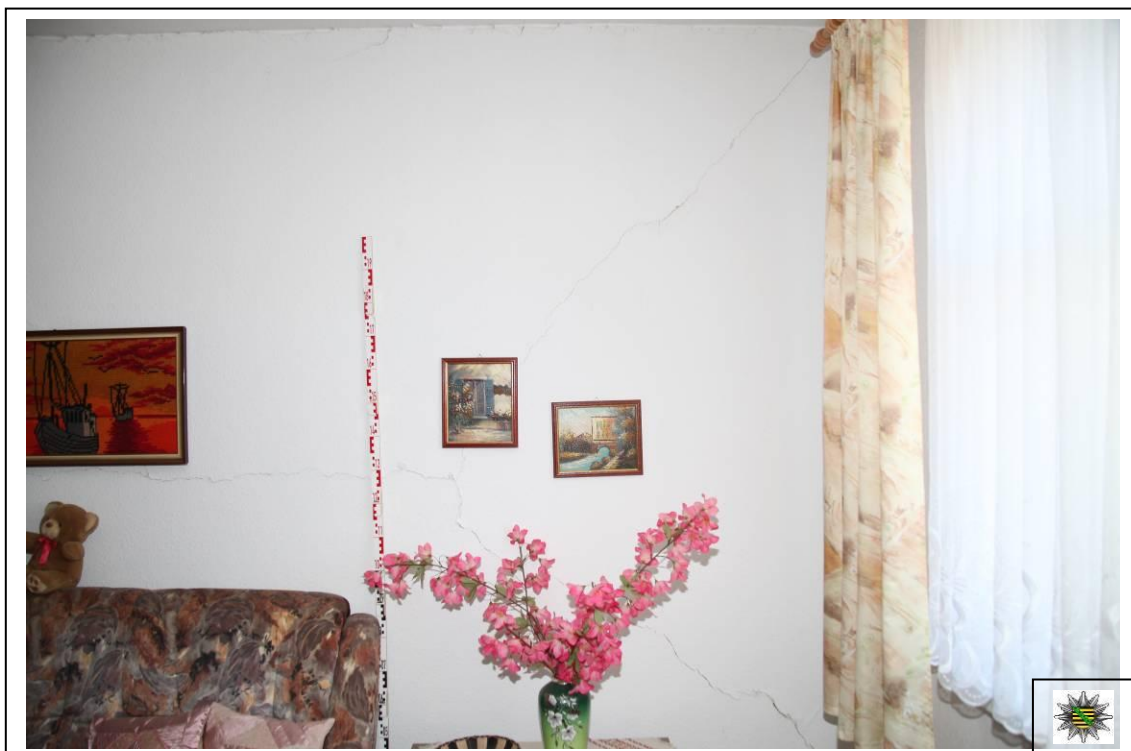


Bild 188

1* Zeigt den rechten Bereich des Sofas mit der Rißbildung der Giebelwand.

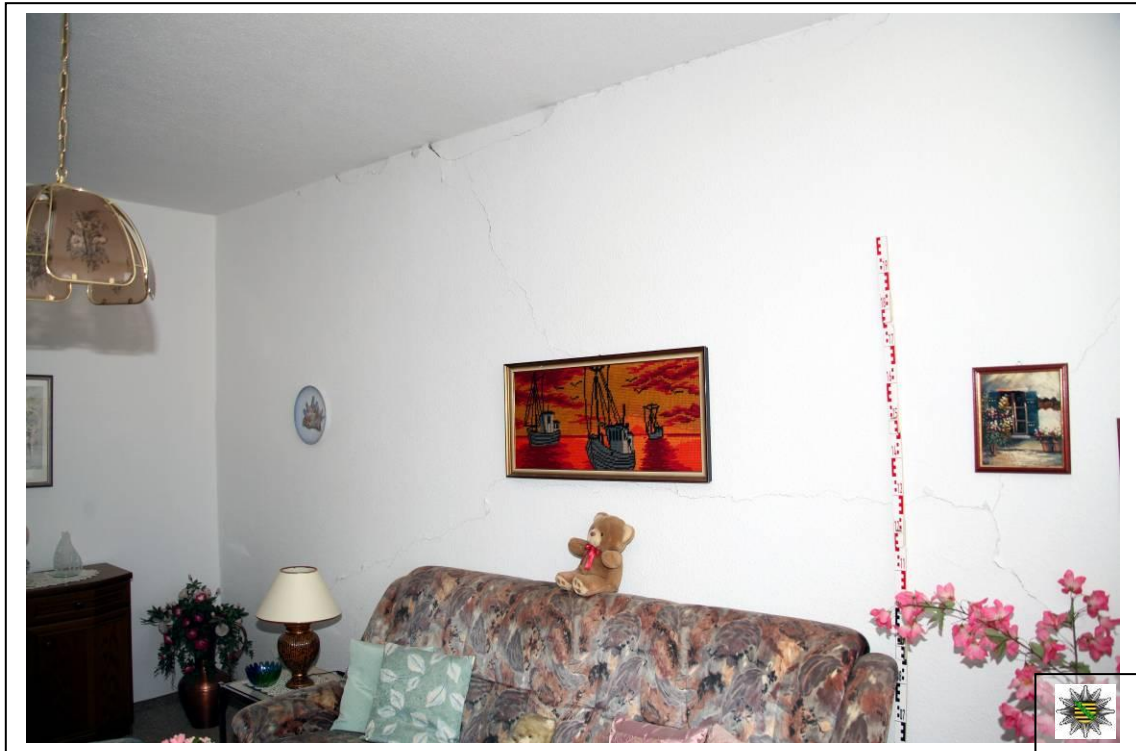


Bild 189

1* Bilder 189 und 190

Zeigen ebenfalls Detailaufnahme der rechten Seite unmittelbar oberhalb des Sofas. Deutlich ist die Rißbildung der Giebelwand zu erkennen. Eine Stabilität der Giebelwand ist zu diesem Zeitpunkt nicht mehr gegeben, da die Steine nur noch aufeinander liegen. Beim Herstellen des Mauerwerkes im gesamten Wohnhaus wurde damals nur mit einer Kalkmischung gemauert.

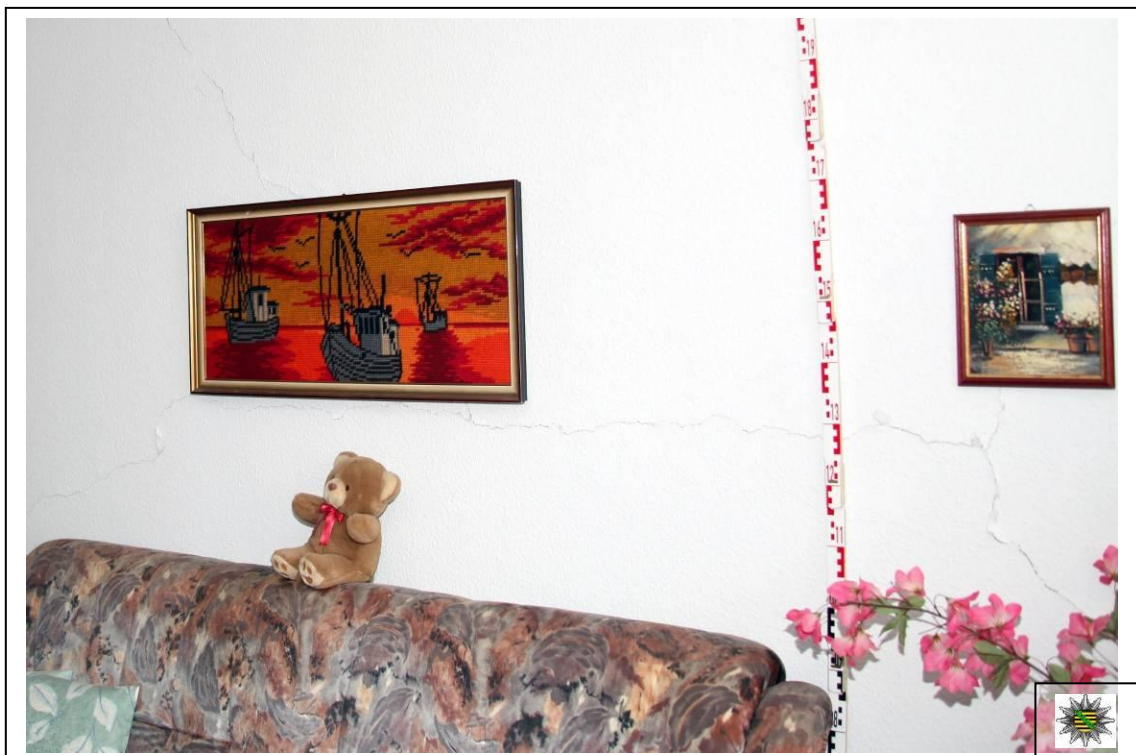


Bild 190

1*



Bild 191

1* Zeigt die rechte Seite des Wohnzimmers mit der Anbauwand.